



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Nickel von Radowitz mit dem von  
Dionysius von der Ost erkauften Schlosse Zantoch, am 8. November 1468.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ditus cum capitali Summa predicta appropriamus et in dotem assignamus cum omni jure, honore et commodo, quibus ea ipsi Donatores et nos habuimus hucusque et possedimus, habere quoque et possidere debuimus et potuimus, eorum Dominium et possessionem in pios et perpetuos usus huius Capelle dotaliter transfundendo, quibus vicarius, qui pro tempore fuerit, eiusdem Capelle pro sustentatione uti debet, libere et redditus et census huiusmodi plane percipere et habere, volentes quoque presentandus ad id altare, Sicut premittitur, siue actu presbiter vel saltem ad minus infra annum a tempore presentationis computandum in presbiterum canonice ordinetur et quod idem presentatus in et circa predictam Capellam faciat Residentiam personalem. In casu vero, si predictus presentatus circa eandem Capellam, ut premittitur, propria voluntate, evidenter non necessitatus, nollet residere, ex tunc officialis omnes et singulos redditus et obventiones eiusdem Capelle in tantum tollat et subleuabit, donec et tam diu idem verus vicarius suam residentiam, ut premittitur, continuabit. Jus vero Patronatus nobis et nostris Successoribus in predicta Capella specialiter et expresse reservamus, petentes quoque humiliter et devote, quatenus predicti altaris accessum discreto Domino Laurentio Crüger, quem vestre Reverende Paternitati duximus presentandum ipsumque Rectorem capelle instituere sibi que redditibus et obventionibus providere dignemini propter Deum. Et quia omnia premissa absque ordinaria auctoritate modici roboris existunt ac firmitatis, humillime vestram in Domino rogamus Paternitatem, quatenus predicta omnia et singula grata et rata habentes, eaque ratificare, appropriare dignemini et confirmare Paternitatis vestre gratia pro divino cultus augmento solita et consueta, pro quibus nos dicte vestre Paternitati obnixius astringi volumus et obligari. Datum Landisberch, anno Domini millesimo CCCCLVIII, tertia feria post Sanctorum confessorum Galli et Lulli, Sub munimine nostre Civitatis Sigilli Subimpensi.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

LXXVIII. Kurfürst Friedrich II. befehlet Nickel von Radowitz mit dem von Dionysius von der Ost erkaufte Schlosse Zantoch, am 8. November 1468.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste etc., Bekennen — das vor vns komen ist vnser Raht vnd lieber getrewer Dionis von der Oste, Ritter, vnd mit gutem freien willen verlassen vnd ufgegeben das Schlos aldenn Zantoch mit synen Zugehörungen uf Nickel von Radewitz Behuff, dem er das nach seiner Unterrichtung recht vnd redlich verkauft hat. Des haben wir angefeen getruwe willige dinst, die vns der gnante Nickel von Radewitz ofte gethan hat, täglichen thut vnd in zukünftigen Zeiten fürder wohl thun sol vnd mag. Darum, auch von befunder Gunst vnd Gnade wegen haben wir ihm geliehen das gnante vnser vnd vnser herrschafft Schlos aldenn Zantoch mit synen Zugehörungen vnd auch sunderlich das Gerichte uf dem Kitze dorselfst, och mit seiner Zugehörunge, vnd lihen ihm vnd seynen rechten menlichen Libes Lebens Erben das alles gegenwärtigen in Krafft vnd Macht dieses Briefes, das sie zu rechtem Manleben von vns vnd vnser Herrschafft der Marggraueschafft zu Brandenburg haben, halden vnd besitzen, sich auch des zum besten gebrochen mögen, auch das,

so ofte des fürder Not ist, zu Lehen empfahen, vns vnd vnser herchafft getruwe, gewere vnd gehorsam, als er vns gelobt vnd geschworen hat, damit vnd von sein, vnser bestes wilsen vnd Schaden wenden, auch darvon halten, thun vnd dienen sollen, als Mann-Lebens Recht vnd Gewohnheit ist, Getrulichhen ohn alles Geuerde, vnd die arme Luthe dartzu gehörende by Gnaden, Rechte vnd alden herkomen lasen. Wir lihen em hiran alles, das wir ihn hiran verlihen sullen vnd mögen, vns vnd vnser Herchafft an vnsern Diensten vnd süst einem Jederman an seinen Rechten ohn Schaden. Das gnante Schloß Zantoch sol allewege vnser vnd vnser Herchafft offen Schloß vnd Veste seyn vnd wesen vnd der gnante Nickel von Radewitz vnd seine Mennliche Leibes Lehens Erben sollen darmit vnsern vnd vnser Herchafft friede vnd vnfriede halden vnd liden gen Idermenlich, als sich des gebürt. Hyr bey vnd über sind gewart vnd sind Gezügen der wirdige in Gott her Ditterich, Bischoff zu Brandenburg, her Liborius von Schlieben, meister S. Johaans Ordens, Ludicke von Arnimb, Sigmund von Rotenburg, vnser Rächte, vnd andere der Vnsern mehr gnug glaubwürdigen. Zu vrkund etc. Datum Cöln, Anno Domini LXVIII<sup>o</sup>, Dominica octava omnium sanctorum.

Aus einem Copiaro der Steinwehrschen Bibliothek in Breslau.

LXXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Himmelsstädt seine alten Documente, am 17. Februar 1469.

Wir Friederich, von Gods gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste etc., bekennen offenlichen mit diesem briefe vor vns, vnsern Erben vnde Nachkomen Marggrauen zu Brandenburg gegen allermenniglich, die ihn sehen oder horen lesen, das vns offinbar erzeiget vnde fürbracht sind semtliche vnser Vorfaren, Marggrauen zu Brandenburg loblicher Gedechtnis, vorseigelte Orkunde, briefe, privilegie vnde Handuesten, in vorzeiten dem Closter vnde Gotteshuse Hymmelstede gegeben, mit guten anhangenden Insigeln vorseigelt, die wir ganz volständig vnd vnuerfert an pergamente, schariften vnde Insigeln rechtuerdig gesehen vnd erkant haben, von Worten zu Worten so lautent\*) —. Des hat vns nu der werdige vnd andechtige vnser Rhat vnd lieber getreuer Er Martinus, Abt vnd Vorweser desselben Closters Hymmelstede, von syner vnde syner bruder vnde Conuents wegen mit vnterthenigen fleis demutigliken gebeten, ihn, ihren Nachkommen vnde dem Closter Hymmelstede solche ihre privilegien, vorseigelte briefe etc. — Gezeüge sind des die hochgeborne Furste, vnser lieber Vetter, Herr Johaans, Marggrau zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, vnde die Erwerdige, Wolgeborenen, Edeln, Gestrengen vnd Erbern vnser Rete, Hoffgefinde vnde lieben getrewen Herre Friederich, Bischoff zu Lubus, vnser Canzler, Friederich, Graue vnd Herre zu Orlamunde, Godfried, Graue zu Hoenlogh, Albrecht, Graue zu Mulingen, Herre zu Barby, Ernst, Graue vnd Herre zu Mansfeld, Wulf, Graue zu Ottingen, Er Jasper von Guntersberge, S. Johaans Or-

\*) Hier sind alle vorebrichte Documente inserirt.